

sich in Richtung Präventionsstaat akzentuiert oder nicht.⁶¹ Äusseres Merkmal des Präventionsstaates ist der unablässige Erlass neuer Gesetze, welche die Freiheit letzten Endes in die gewünschte Richtung lenken wollen. Selbst im Falle, wo diese Gesetze in freiheitsfördernder Absicht erlassen werden, bedrohen sie die Freiheit, die es nun einmal dem Individuum überlassen möchte, ob es die Freiheit gebraucht und gegebenenfalls in welche Richtung es sie benützt.

Spezialliteratur-Verzeichnis

Batliner Gerard, Einführung in das liechtensteinische Verfassungsrecht, in: Batliner Gerard (Hrsg.), Die Liechtensteinische Verfassung 1921. Elemente der staatlichen Ordnung, LPS 21, Vaduz 1994, S. 15 ff. (zit.: Batliner, Einführung); Beiträge zur geschichtlichen Entwicklung der politischen Volksrechte, des Parlaments und der Gerichtsbarkeit in Liechtenstein, Anhang: Verfassungstexte 1808–1918, LPS 8, Vaduz 1981 (zit.: Beiträge zu Volksrechten); Brauneder Wilhelm, Österreichische Verfassungsgeschichte, 11. Aufl., Wien 2009 (zit. Brauneder, Verfassungsgeschichte); Geiger Peter, Die liechtensteinische Volksvertretung in der Zeit 1848–1918, in: Beiträge zu Volksrechten, S. 29 ff. (zit.: Geiger, Volksvertretung); Gosewinkel Dieter / Masing Johannes, Die Verfassungen in Europa, München 2006 (zit.: Gosewinkel / Masing, Verfassungen); Huber Ernst Rudolf (Hrsg.), Dokumente zur Deutschen Verfassungsgeschichte, Band 1, Stuttgart 1961 (zit. Huber, Dokumente); Kley Andreas, Geschichte des öffentlichen Rechts der Schweiz, Zürich 2011 (zit.: Kley, Geschichte des öffentlichen Rechts).

61 Vgl. Kley, Geschichte des öffentlichen Rechts, S. 466 ff.